MIETER Magazin

Ausgabe 1 | April 2018

100 JAHRE 1917 2017

HGB

100 Jahre HGB

Wir feiern ein Jahrhundert voller Herausforderungen

TAG DER OFFENEN TÜR

Gemeinsam das Erreichte feiern *ab Seite 4*

100-JAHR-FEIER

Mut & Soziale Verantwortung seit 1917 *ab Seite 6*

IMBAU 2018

28. Baufachmesse in Hamm *ab Seite 10*

Hamms gute Geister:

TOP-LOKALVERSORGER

Die Stadtwerke Hamm wurden durch das Energieverbraucherportal erneut ausgezeichnet für:

- günstige Preise
- hohe Servicequalität
- regionales Engagement
- großes Umweltengagement
- und viele weitere Leistungen

Kontakt: Telefon 02381 274-1234 · Mail: post@stadtwerke-hamm.de · www.stadtwerke-hamm.de

STADTWERKE HAMM GmbH

VORWORT

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Leserinnen und Leser,

»Wie Menschen denken und leben, so bauen und wohnen sie«, erkannte schon der Dichter Johann Gottfried von Herder. Und die Art, wie die Menschen in Hamm wohnen und leben, wurde in den letzten 100 Jahren von der HGB maßgeblich mitbestimmt. Mit Stolz blicken wir auf die vergangenen Jahre unserer Arbeit zurück, in denen schwierige Situationen gemeistert und viele Erfolge gefeiert wurden. Die zunehmende Erfahrung mehrerer Generationen, unsere Vielseitigkeit und Flexibilität sowie Offenheit für Neues haben die HGB beständig gemacht.

In all unseren Bemühungen standen Ihre Bedürfnisse bei uns immer an erster Stelle. Wir verfolgen auch weiterhin das Ziel, bezahlbaren und modernen Wohnraum zu errichten. So werfen wir in dieser Ausgabe einen Blick auf die Entwicklungen am Bockumer Weg und Pfälzer Weg. Wie sich das Leben am Pfälzer Weg gestaltet, verriet uns die Mieterin Frau Sonja Maaß in einem Interview. Auch bei der offiziellen Eröffnung des Stadttor Ost haben Mieter ein erstes Resümee gezogen.

Eine spannende Veranstaltung war der Tag der offenen Tür für alle Mieterinnen und Mieter. Gemeinsam mit dem HGB-Team hatte man die Möglichkeit, sich kennenzulernen und Anregungen auszutauschen. Wir zeigen Ihnen exklusive Bilder dieses Treffens. Außerdem lassen wir Sie auch in diesem Magazin wieder hinter die Kulissen der HGB blicken und stellen Ihnen unsere Mitarbeiter vor, die täglich für Sie im Einsatz sind.

Und natürlich gibt es auch dieses Mal etwas Tolles zu gewinnen, wir geben Ihnen wertvolle Tipps, wie Sie gesund durch den Winter kommen und vieles mehr.

Zu guter Letzt wollen wir Danke sagen! Unser Dank gilt all denen, die über viele Jahre die HGB gelebt, mitgestaltet sowie ihre Ideen und ganze Arbeitskraft eingebracht haben. Partner, Mieter und Mieterinnen, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen – mithilfe Ihrer Anregungen und Treue, können wir uns stetig weiter verbessern.

Viel Spaß beim Lesen und auf die nächsten 100 Jahre wünscht,

Ihr Dipl.-Ing. Thomas Jörrißen
HGB-Geschäftsführer

100 JAHRE 1917 2017

HGB

INHALT

4 Tag der offenen Tür

6 100-Jahr-Feier der HGB

8 Spendenscheckübergabe / HGB-Film / Redewendungen & Sprichwörter

10 Imbau 2018

12 HGB-Baubär im Interview

13 WIR-Akademie / Altersgerechtes Quartiermanagment

14 Neubauwohnungen / Mieterinterview Pfälzer-Weg

16 Haus Nordstern

18 Stadttor Ost Eröffnung / HGB Edelstahl Logo

20 Stadttor Ost Zweiter Bauabschnitt / Wilhelmstraße Abriss

22 Brauhaus Henin / Gewinnspiel / Preisverleihung

24 Neuer Mitarbeiter / Bauen Bauen Bauen Gästewohnung / So kochen die Nachbarn

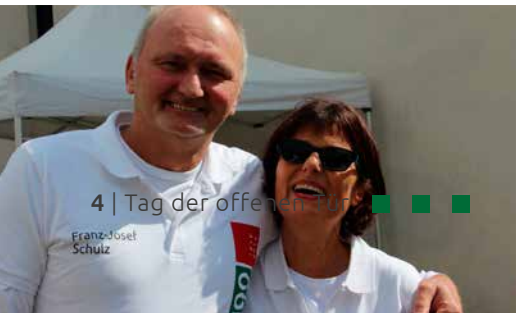
26 Literarischer Herbst / Linda Czinczel verlässt HGB / Alltagstipps

28 HGB-Mitarbeiter stellen sich vor / Neue Azubis / HGB-Dolmetscherin

30 Ansprechpartner / Basteltipp / Notdienste / Impressum

TOILETTEN

Bianka Achtelik
Anke Michler


Franz-Josef Schulz

Dieter Brokötter

100 JAHRE 1917 2017

Tag der offenen Tür für unsere Mieter

Gemeinsam das Erreichte feiern

Im letzten Jahr wurde die HGB 100 Jahre alt. Ein Riesenerfolg, der nicht nur den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken ist, sondern auch der Treue zahlreicher Mieterinnen und Mieter. Es war ein Anlass, der gebührend gefeiert werden sollte. Aus diesem Grund wurden am 09. September 2017 alle Mieter und HGB-Mitarbeiter zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die HGB organisierte im Innenhof des HGB-Gebäudes ein großes Fest mit vielen spannenden Attraktionen.

Jung und Alt im freudigen Beisammensein

Viele Mieter folgten der Einladung und genossen ein abwechslungsreiches Programm. Jung und Alt trafen aufeinander und konnten im freudigen Beisammensein den Tag genießen und rege Unterhaltungen führen.

So ging auch der HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen mit den Mietern ins Gespräch. Gemeinsam hat die HGB mit den Mietern das bereits Erreichte aus den letzten 100 Jahren gefeiert. Dabei konnten neue nachbarschaftliche Beziehungen geknüpft und bestehende vertieft werden. Viele Mieter nutzten außerdem die Gelegenheit, sich mit den HGB-Mitarbeitern auszutauschen. Auch für die kleinen Gäste gab es viele interessante Angebote. Die Kinder konnten sich nicht nur auf der Hüpfburg austoben, sondern auch ihr Gesicht schminken lassen.

Tag der offenen Tür ein voller Erfolg

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Neben vielen süßen Leckereien wie Popcorn und Kuchen konnte man sich am reichhaltigen, herzhaften Buffet mit Grillfleisch, Ofengemüse und vielem mehr bedienen. Es war alles da, was das Herz begehrt. Leider spielte das Wetter weniger mit, doch trotzdem ließ sich die Sonne ab und an blicken. Selbstverständlich durfte auch der HGB-Baubär nicht fehlen, denn dieser ist auf vielen HGB-Feiern ein gern gesehener Stammgast.

Es war eine tolle Veranstaltung, um sich wieder mal auszutauschen und einfach die Zeit gemeinsam zu genießen.

Wir bedanken uns herzlichst bei allen, die da waren!

100 JAHRE 1917 2017

HGB

Mut & Soziale Verantwortung seit 1917

100-Jahr-Feier der HGB

Am 17. Dezember 2017 klangen bei der HGB die Sektgläser, denn vor 100 Jahren ist die Baugesellschaft in Hamm gegründet worden. Dieses Ereignis wurde im festlichen Rahmen im Kurhaus Bad Hamm zelebriert. Geladen waren zahlreiche Gäste, darunter Mieter, Mitarbeiter, Geschäftspartner und Gäste aus der Politik. In feierlicher Runde wurde auf die vergangenen 100 Jahre zurückgeblickt.

Auch der Geschäftsführer Thomas Jörrißen blickte in seiner Festrede auf die Gründungszeit zurück und zog eine kurze Bilanz über das 100-jährige Bestehen der HGB.

Schließlich wurde die Art und Weise, wie die Menschen in Hamm wohnen und leben, maßgeblich von der HGB mitbestimmt.

»Als gemeinnützige Baugesellschaft agiert man immer im Spannungsfeld zwischen sozialer Verantwortung und Wirtschaftlichkeit«, betonte Thomas Jörrißen in seinem Grußwort vor den Gästen. Jetzt sei es wichtig, auf Entwicklungen, wie die älter werdende Bevölkerung und das Anwachsen der Single-Haushalte zu reagieren. Dieser Entwicklung greift die HGB unter anderem bei der Modernisierung der Häuser am Pfälzer Weg vor. Dort entstanden im letzten Jahr neun barrierefreie 2,5-Zimmer-Wohnungen. Auch mit dem Umbau des Stadttor Ost in ein modernes Wohnobjekt hat die HGB Mut und Engagement bewiesen. Doch das sind nur einige Beispiele der aktuellen Projekte. Aktuell führt die HGB 3.300 Wohnungen im Portfolio. Das bedeutet: Genügend Lebensraum für alle Bedürfnisse.

Frau Lingstädt & der HGB Baubär

Bürgermeisterin Monika Simshäuser

WIR SAGEN DANKE! ♥

Anlässlich unseres 100-jährigen Jubiläums bedanken wir uns bei allen Geschäftspartnern, die uns all die Jahre begleitet haben, für die erfolgreiche Zusammenarbeit und die zahlreichen Glückwünsche! Besonderer Dank gilt natürlich unseren Mietern – für Ihr Vertrauen und Ihre langjährige Treue! Gemeinsam werden wir auch weiterhin für eine hochwertige Wohnqualität Sorge tragen.

Auf die nächsten 100 Jahre!

Verbandsdirektor des VdW RW Alexander Rychter, Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann, Sylvia Jörrißen, HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen & Aufsichtsratsvorsitzender Dennis Kocker (v. l. n. r.)

Die Stadt blickt auf ein Unternehmen, das mit einer Leerstandsquote von unter vier Prozent zu den stabilen Wohnungsbaugesellschaften gehört, obwohl es sich vielfältigen Herausforderungen wie dem demografischen Wandel und den sozialen Gesellschaftsveränderungen stellen muss.

Während des Festempfangs, an dem unter anderem der Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann teilnahm, ergriff auch die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen Ina Scharrenbach das Wort. Die Ministerin lobte die erfolgreiche Arbeit der HGB, die dafür Sorge trage, dass sich die Mieter in Hamm gut aufgehoben und wohlfühlen.

Einige Mieter wohnen schon über 60 Jahre in den HGB-Wohnungen. Zum Dank erhielten diese Mieter bei der Festveranstaltung ein Präsent für ihre Treue. Auch bedankte sich die HGB bei allen Partnern aus Politik und Wirtschaft, die zur erfolgreichen Entwicklung der HGB beigetragen haben, unter anderem auch bei dem Aufsichtsrat. Nicht zuletzt stellte der Geschäftsführer die ehemaligen und aktuellen Mitarbeiter der HGB in den Mittelpunkt und bedankte sich für deren Engagement.

Der Festempfang, der von Conny Kraft moderiert wurde, dauerte bis zum frühen Nachmittag. ■ ■ ■

Bühne im Kurhaus

Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann

Der HGB-Baubär & Thomas Jörrißen

Die Feier ist im vollen Gange

Ministerin Ina Scharrenbach

Übergabe des Spendenschecks

Spenden für das Christliche Hospiz Hamm

Die HGB lud am 17. Dezember 2017 anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums Geschäftspartner, Mitarbeiter und Mieter zu einer Feier in das Kurhaus Bad Hamm ein. Anstelle von Geschenken bat die HGB um eine Spende für das Christliche Hospiz in Hamm. Dabei ist eine beachtliche Summe von 8.305,00 Euro zusammengekommen. Der Betrag wurde seitens der HGB auf 9.805,00 Euro aufgestockt.

Die feierliche Übergabe des Spendenchecks erfolgte am 17. Januar 2018 im Christlichen Hospiz Hamm. Der Geschäftsführer Thomas Jörrißen übergab in Beisein des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Oskar Burkert den Spendencheck an Gerd Baumjohann und an Marion Kleditzsch vom Förderverein Hospiz Hamm.

Wir bedanken uns für die zahlreichen Spenden.

YouTube

Der HGB-Film zum 100-jährigen Jubiläum

Wofür steht die HBG? Die HGB steht für Entwicklung, für Sicherheit und für Mut. Doch vor allem steht die HGB für Zuhause. Für Ihr Zuhause. Und das seit über 100 Jahren. Zum Jubiläum haben wir einen Imagefilm entwickelt, der all die Eigenschaften zeigt, die uns ausmachen. Dieser stellt das breite Spektrum der HGB dar sowie die Erfolge der letzten Jahre. Auch thematisiert er die Modernisierungen, die unseren Bewohnern einen modernen und qualitativ hochwertigen Wohnstandard ermöglichen. Wir bauen neu, legen Wert auf Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit für Senioren aber auch für junge Menschen und Familien.

Der Film feierte zur Jubiläumsfeier am 17. Dezember 2017 Premiere. Außerdem soll er für Imagezwecke zum Einsatz kommen wie z. B. bei der Imbau Baufachmesse.

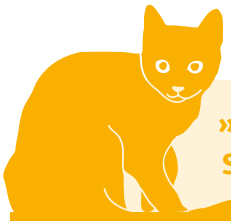
Uns war bei dem Film wichtig, das besondere Wohngefühl zu transportieren. Herausgekommen ist ein Film von rund drei Minuten Länge, den Sie auf unserem Youtube-Kanal meineHGB oder auf unserer Homepage ansehen können.

Viel Spaß beim Schauen.

„Mein Name ist Hase…“

Redewendungen und Sprichwörter unter die Lupe genommen

Wieso kauft man die Katze im Sack oder lässt alles über einen Kamm scheren? Fast täglich nutzen wir Sprichwörter, ohne es zu merken. Jeder Mensch verwendet im Durchschnitt hundert Redewendungen am Tag. Diese machen die Sprache anschaulicher, witziger und verständlicher. Doch woher kommen diese Formulierungen und was wollen sie uns sagen? Etwa 300.000 Sprichwörter und Redewendungen gibt es im Deutschen. Viele sind schon Hunderte von Jahre alt und kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Wir stellen Ihnen einige Redewendungen und Sprichwörter vor. Hätten Sie es gewusst?



»Die Katze im Sack kaufen«

Bedeutung: Etwas erwerben, ohne es vorher zu prüfen.

Herkunft: Früher gab es auf den Märkten viele Händler, die anstatt eines ausgemachten Ferkels oder Kaninchens, eine Katze in einen Sack taten, um einen unaufmerksamen Kunden zu betrügen. Noch heute ermahnt man Menschen, beim Kauf genau hinzusehen und nicht eine „Katze im Sack“ zu erwerben.

»Viele Wege führen nach Rom«

Bedeutung: Es gibt mehrere Möglichkeiten oder Wege, um zu einem Ziel zu gelangen.

Herkunft: 20 v. Chr stellte Kaiser Augustus auf dem Forum Romanum eine Säule auf, die alle Hauptstädte des Römischen Reiches mit ihrer Entfernung zu Rom aufführte. Da Rom auch ein wirtschaftliches und politisches Zentrum war, liegt die Vermutung nahe, dass Menschen den Eindruck hatten, dass alle Wege nach Rom führten.

»Mein Name ist Hase, ich weiß von nichts.«

Bedeutung: Keine Ahnung haben.

Herkunft: Der Jurastudent Victor von Hase aus Heidelberg musste sich 1855 vor Gericht wegen eines Fluchtversuches verantworten. Als er aussagen sollte, sagte er nur „Mein Name ist Hase; ich weiß von nichts“. Das hat sich damals so rumgesprochen, dass wir diese Redewendung bis heute noch verwenden.

»Alles über einen Kamm scheren«

Bedeutung: Alles ohne Unterschied, nicht differenziert behandeln

Herkunft: Der Ursprung liegt im altgermanischen Strafrecht. Damals wurde Verbrechern zur Strafe oft der Kopf geschoren, wodurch sie direkt als jemand, der eine Straftat begangen hat, erkannt wurde. Für die Gesellschaft galten bald alle, die einen geschorenen Kopf hatten, als Verbrecher, obwohl dem oft nicht so war. Es wurde also kein Unterschied gemacht.

»Es ist höchste Eisenbahn«

Bedeutung: Es ist höchste Zeit.

Herkunft: Die Redewendung kommt im Theaterstück "Ein Heiratsantrag in der Niederwallstraße" aus dem Jahr 1847 von Adolf Glaßberger vor. Die Hauptfigur, die ständig Wörter vertauscht, stellt fest, dass sein Zug schon längst eingetroffen ist und sagt: "Es ist höchste Eisenbahn, die Zeit ist schon vor drei Stunden angekommen". Diese Phrase hat sich im Laufe der Zeit zu einer Redewendung entwickelt und wird verwendet, wenn jemand spät dran ist und sich beeilen muss.

Vielfalt rund ums Wohnen und Bauen

HGB bei der 28. Imbau Baufachmesse

Bei der 28. Imbau, die vom 16. bis zum 18. Februar 2018 in den Zentralhallen stattfand, haben erneut rund 90 Aussteller aktuelle Trends, Techniken und Ideen rund zu den Themenschwerpunkten Bauen, Wohnen, Sicherheit und Sanierung präsentiert. Auf der erfolgreichen Baufachmesse konnte man mit Ansprechpartnern aus den jeweiligen Fachgebieten ins Gespräch kommen. Auf 5.000 m² hatten die Besucher die Gelegenheit, sich zu verschiedenen Wohn- und Bauthemen zu informieren. Auch das Thema Garten wurde wieder ausführlich behandelt. Aufklärungsarbeit zum großen Thema Sicherheit leisteten Polizei und Sicherheitstechniker.

Natürlich war auch die HGB dieses Jahr wieder mit einem eigenen Messestand vertreten. Unser Team stand für die Messebesucher von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr mit Rat und Tat zur Seite. Wie jedes Jahr war es eine gute Gelegenheit, sich auszutauschen und die neusten Entwicklungen unserer HGB-Bauvorhaben vorzustellen. So haben wir spannende Gespräche nicht nur mit vielen interessierten Besuchern geführt, sondern auch mit der städtischen Prominenz, wie dem Oberbürgermeister Thomas Hunsteger-Petermann oder der Bürgermeisterin Monika Simshäuser.

Auch in diesem Jahr konnten die Messebesucher an unserem Glücksrad, welches im letzten Jahr zum ersten Mal zum

Einsatz kam, tolle Gewinne erbeuten. Neben Eintrittskarten für das Kurparkfest am 28. Juli 2018 konnten auch Gutscheine für das Café im Kloster-Drubbel (Oststraße 31) abgestaubt werden. Als Glücksfeen fungierten in diesem Jahr die Auszubildenden Carolin Keune (zweites Ausbildungsjahr) und Adrienn Sobotta (erstes Ausbildungsjahr). Auch der aktuelle Imagefilm zum 100-jährigen Bestehen zog viele Interessenten an. Ein besonderer „HGB-Mitarbeiter" durfte dabei natürlich nicht fehlen, der HGB-Baubär war das komplette Wochenende im Namen der HGB auf der Imbau unterwegs. Für dieses Mietermagazin hat er sein Schweigen gebrochen und in einem Interview Einiges über sich verraten (S. 12).

Die Imbau ist immer wieder ein schönes Ereignis, um Besucher und langjährige Geschäftspartner zu treffen, aber auch um neue Bekanntschaften zu machen. Schließlich bietet ein persönliches Gespräch vor Ort viel mehr Möglichkeiten, sich über das Unternehmen und dessen Angebote zu informieren. ■ ■ ■

Mehr als nur ein dickes Fell

Der HGB-Baubär im Interview

■ *Stell dich bitte einmal vor:*
Alle kennen mich unter dem Namen HGB-Baubär, ich bin das Maskottchen der HGB. Der Name soll die Zugehörigkeit unseres Hauptthemas »Bauen« demonstrieren. Ich bin bei allen schönen Veranstaltungen der HGB mit dabei. Ob Mieterfest, Messen oder Eröffnungen – überall wo Spaß verbreitet werden soll, bin ich mit am Start.

■ *Wie sehen denn deine Aufgaben genau aus?*
Meine Aufgabe ist es die Leute zu unterhalten und für gute Stimmung zu sorgen. Einfach gesagt: Ich zaubere den Leuten ein Lächeln ins Gesicht.

■ *Bist du nur ein Maskottchen für Kinder?*
Nicht nur. Aber Kinder liegen mir besonders am Herzen. Es macht mir einfach selbst Freude mit Ihnen herumzualbern und lustige Fotos zu machen. Natürlich habe ich auch immer Süßigkeiten mit dabei. Aber auch bei den »Großen« gibt es einen Haufen Fans. Umarmungen und Abklatschen stehen dabei ganz hoch im Kurs. Manche wollen gar nicht mehr aufhören. Da hilft es, ein dickes Fell zu haben.

■ *Apropos Fell: Auf deinem Bauch glänzt das HGB-Logo:*
Damit jeder weiß, dass ich zur HGB gehöre und nicht von einem Jäger gejagt werde.

■ *Warum bist du eigentlich ein Bär?*
Bären sind freundliche und gutmütige Wesen, die aber Stärke und Kraft aufweisen. Die HGB steht auch für ein soziales Bauen, das gleichzeitig stark und nachhaltig ist.

■ *Wieso hast du dich für eine Arbeit in der Baubranche entschieden?*
Die Baubranche ist ein bärenstarkes Gebiet. Es gibt immer neue Herausforderungen, die bestritten werden müssen.

■ *Was machst du nach dem Feierabend am liebsten?*
Ich mache viel Sport, treibe mich gerne im Wald herum und kann eigentlich nie stillsitzen.

■ *Und was kommt bei dir am liebsten auf den Tisch?*
Am liebsten esse ich eine ordentliche Portion Honig, direkt vom Topf. Aber auch die HGB-Gummibärchen sagen mir immer zu.

Älterwerden in Hamm – Altengerechte Quartiere

Wie möchten die Bürger/innen der Stadt Hamm im Alter leben?

■ Diese Frage hat sich die Stadt Hamm gestellt und den Prozess zur altengerechten Umgestaltung von Wohnvierteln (= Quartieren) im Handlungskonzept »Älterwerden in Hamm« aufgegriffen. Im Quartier sollen Strukturen für ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben älterwerdender Menschen in ihrem sozialen Umfeld geschaffen werden. Nach dem Motto: Lebenswert. Selbstbestimmt. Mittendrin.
Die Interessen und Wünsche der Senior/innen im Quartier werden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm aufgegriffen und gemeinsam mit weiteren Akteuren (z.B. Vereinen, Institutionen usw.) umgesetzt.

Besuchsdienst für ältere Menschen im Quartier – Südliche Innenstadt Hamm-Mitte

In Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm, Amt für Soziale Integration / Altenhilfe startet das Stadtteilzentrum FeidikForum der Outlaw GmbH einen Besuchsdienst für ältere Menschen in Hamm-Mitte.
Die ausgebildeten Ehrenamtlichen vom Besuchsdienst kommen nach Absprache zu Ihnen nach Hause und schenken Ihnen regelmäßig ein paar schöne Stunden. Wie die gemeinsame Zeit gestaltet wird, liegt ganz daran, was Sie sich wünschen: Gespräche, Kaffee trinken, Spaziergänge, Gesellschaftsspiele – vieles ist möglich.
Das Angebot ist kostenlos und soll helfen, den Alltag leichter und bunter zu gestalten. Auch wenn es Hilfe bei komplizierten Problemen bedarf, sind die Damen und Herren vom Besuchsdienst für Sie da, denn die Ehrenamtlichen verfügen über ein breites Hilfenetzwerk und können Kontakte herstellen.
Wenn Sie den Besuchsdienst in Anspruch nehmen möchten, sind Sie herzlich eingeladen, sich telefonisch bei Ulrike Tornscheidt unter: 02381 176733 oder bei Ernestine Graf unter: 02381 91585103 zu melden. ■ ■ ■

v. l. n. r. Ernestine Graf, Jutta Jeretzky, Petra Schleicher-Marschner und Ulrike John

Förderung von Nachwuchskräften

HGB bei der WIR-Akademie

WIR – machen uns stark für Sie! ®
Wohnen im Revier

■ WIR – Wohnen im Revier ist eine Vereinigung von 14 Mitgliederunternehmen aus dem Ruhrgebiet, die zusammen in die Modernisierung und die Instandsetzung von Wohnräumen investieren. Seit 2016 ist auch die HGB Bestandteil der Kooperation WIR. Seit einigen Jahren veranstaltet Wohnen im Revier die WIR-Akademie, die zur Förderung von jungen Mitarbeitern der WIR-Mitglieder dient. Die Teilnehmer der WIR-Akademie durchlaufen einen mehrmonatigen Prozess, bei dem verschiedene Projektphasen absolviert werden. Dabei werden sie von mehreren Trainern unterstützt, die ein abwechslungsreiches Lernprogramm bieten. Die Projekte werden anschließend von einer Jury bewertet. Das beste Projekt wird mit einem WIR-Förderpreis ausgezeichnet und je nach Möglichkeit umgesetzt.
In diesem Jahr machen zum ersten Mal zwei Mitarbeiterinnen der HGB mit! Diese haben dann die Möglichkeit, sich mit wohnungswirtschaftlichen Themen auseinanderzusetzen und Projektvorschläge zu entwickeln. In den Projekten können sie sich mit Fragen zur energetischen Modernisierung, Personalentwicklung, Energiewende sowie zum Strukturwandel und zur demografischen Situation beschäftigen. Gleichzeitig haben sie die Möglichkeit Soft Skills wie Präsentationstechnik, Rhetorik und Teamfähigkeit zu perfektionieren. ■ ■ ■

Komfortable Wohnqualität im Hammer Westen

Neubauwohnungen am Pfälzer-Weg bezugsfertig

Die Wohnsituation ist im ständigen Wandel: die Bevölkerung wächst und Single-Haushalte werden immer häufiger benötigt. Vor allem in den Städten wird das Zusammenleben immer dichter und bunter. Effizientes Bauen ist da das Stichwort. So hat sich die HGB zum Ziel gesetzt, neuen, zeitgemäßen Wohnraum zu schaffen. Dies wird am Bauprojekt Pfälzer Weg verdeutlicht.

»Das Bauprojekt ist ein Beispiel für modernen Wohnungsbau, der den neusten technischen Richtlinien entspricht«, erzählt Engelbert Ehle, der den Neubau für die HGB begleitet. So wird verstärkt auf die Wohnbedürfnisse von Paaren und Alleinerziehenden eingegangen. Die insgesamt 9 modernen 2,5 Zimmer-Wohnungen liegen in ruhiger und grüner Lage im Hammer Westen. Ausgestattet sind sie mit einem Balkon, teilweise mit offenen Wohnküchen, einer Fußbodenheizung und Fahrradunterständen. Auch wird jedem Mieter ein Stellplatz zur Verfügung gestellt. Abgerundet wird der Wohnkomplex mit schönen Grünflächen und Spielgelegenheiten für Kinder.

> »Das Bauprojekt ist ein Beispiel für modernen Wohnungsbau, der den neusten technischen Richtlinien entspricht«
>
> *Bauleiter Engelbert Ehle*

Aber auch auf die Wohnbedürfnisse der älteren Generationen wurde eingegangen. So wurde auf eine barrierefreie Bauweise geachtet. Eine ebenerdige Dusche, erhöhte WC-Sitze sowie ein Aufzug ermöglichen ein möglichst langes selbstbestimmtes Wohnen.

Im November 2016 begann der Bau der modernen und barrierefreien Neubauwohnungen zwischen der Waterloostraße und dem Pfälzer Weg. Im September 2017 wurde der Bau abgeschlossen, sodass im November des selben Jahres die ersten Mieter die mit öffentlichen Mitteln geförderten Mietwohnungen beziehen konnten.

Vom ersten Augenblick begeistert

Sonja Maaß seit November Mieterin am Pfälzer Weg

Die Nachfrage nach den Neubauwohnungen am Pfälzer Weg war so groß, dass alle Wohnungen direkt nach kurzer Zeit vergriffen waren. Auch Sonja Maaß, 45, hat nicht lange gezögert und sich direkt auf eine Wohneinheit beworben. Mit Erfolg. Die Altenpflegerin gehörte zu den ersten Mietern, die den Wohnkomplex bezogen haben. Nun ist fast ein halbes Jahr vergangen und wir haben nachgefragt, wie sich das Leben am Pfälzer Weg gestaltet.

■ *Frau Maaß, Sie wohnen knapp ein halbes Jahr in den Neubauwohnungen am Pfälzer Weg. Wie sind Sie auf die Wohnung aufmerksam geworden?*
Ich habe eine Wohnungsanzeige bei immowelt.de gesehen und war direkt angetan. Da meine Mutter seit einigen Jahren in den Wohnungen der Goethegärten lebt, habe ich schon Kontakt mit der HGB gehabt. Durch die nette Hilfe von Frau Cornelia Schröer habe ich dann auch schnell einen Besichtigungstermin bekommen.

■ *Was war Ihnen denn bei der Wohnungssuche besonders wichtig?*
Mir war wichtig, dass die Wohnung im Erdgeschoss liegt und eine Terrasse vorhanden ist. Beides war bei dieser Wohnung gegeben. Natürlich hat auch die Lage bei der Wahl eine große Rolle gespielt. Da ich in Hamm Westen aufgewachsen bin, kannte ich die Gegend und die Leute von klein auf. Ich fühle mich einfach seit jeher in dieser Gegend wohl.

■ *Bei der ersten Besichtigung, wie war Ihr Eindruck, als Sie die Wohnung gesehen haben?*
Die Wohnung hat mir direkt gefallen. Die offene Wohnküche sowie das große Wohnzimmer haben mich dann überzeugt. Durch die großen Fenster ist die Wohnung schön hell. Ich habe mir sofort gedacht, wenn ich die nicht bekomme, dann weiß ich auch nicht mehr. Aber zum Glück hat alles gut geklappt.

■ *Wann sind Sie eingezogen?*
Ich war einer der ersten Mieterinnen. Anfang November habe ich schon die ersten Tage in der Wohnung verbracht.

■ *Sie haben sich ja schon eingelebt. Was gefällt Ihnen an der Wohnung am meisten?*
Ich bin von der ganzen Wohnung begeistert. Wenn ich nach Hause komme, dann ist es für mich wie Urlaub. Es passt einfach alles zusammen – die Wohnung, die Gegend, die Nachbarschaft. Auch wohnt mein Sohn in der oberen Etage. So können wir uns jederzeit gegenseitig besuchen.

■ *In einem Neubaugebäude wie diesem hat man natürlich auch neue Nachbarn. Wie gestaltet sich da die Nachbarschaft?*
Da ich aus dieser Gegend komme, kenne ich natürlich schon viele Nachbarn. Auch in diesem Wohnkomplex gibt es regen Kontakt. Man ist schon mit vielen per Du und kommt leicht ins Gespräch. Insgesamt hat man einen guten Draht zueinander.

Wir bedanken uns bei Frau Maaß für das Interview und wünschen noch weiterhin viel Freude am Pfälzer Weg.

Haus Nordstern: Bau im vollen Gange

Dach sowie Außen- und Innenputz fertiggestellt

NORDSTERN

Der Bau der neuen dreistöckigen Wohnhäuser an der Stettiner Straße / Ecke Bockumer Weg geht zügig voran. Das Bauprojekt, welches den Namen Haus Nordstern trägt, wurde Anfang des Jahres 2017 begonnen. So wurden im Februar die Abrissarbeiten an den vier alten Häusern durchgeführt. In den Sommermonaten konnte das Fundament gegossen und anschließend die Grundsteinlegung zelebriert werden. In diesem schnellen Tempo verliefen auch weitere Arbeiten am Bockumer Weg, sodass schon im Herbst 2017 der Rohbau des Wohnkomplexes für den Innenausbau fertiggestellt wurde. Auch dankt der fleißigen Dachdecker und Zimmermänner wurde das Dach schon zum Jahresende eingedeckt.

Anschließend ging es an den Bau der Aufzüge und der Heizung. Die Aufzüge sind in den neuen Mietwohnungshäusern bereits montiert und erreichen alle Geschosse des Hauses. Auch der Außen- sowie der Innenputz wurden bereits ausgeführt, sodass im nächsten Schritt die Feininstallation der Haustechnik erfolgte. Komplett fertig soll der Bau des Hauses Nordstern planmäßig im Mai 2018 sein.

Moderner Wohnkomplex auf 2500 Quadratmetern

Ein ziemlich rasanter Fortschritt, meint auch der Geschäftsführer Thomas Jörrißen: „Das Architekturbüro und das Rohbauunternehmen haben in den letzten Tagen viel Fahrt angenommen“, lobte der Geschäftsführer bei der Grundsteinlegung im Sommer des letzten Jahres. Um den besonderen Tag der Grundsteinlegung auch für die Nachwelt festzuhalten, wurde die aktuelle Ausgabe des Westfälischen Anzeigers sowie einige Münzen in eine Wand eingemauert.

Die Neubau-Wohnungen, die an die Wohnbedürfnisse des demografischen und sozialen Wandels des 21. Jahrhunderts angepasst sind, dienen in erster Linie der Abdeckung des Bedarfs an dringend benötigten Ein- und Zweipersonenwohnungen. Auf dem 2500 Quadratmeter großen Grundstück sollen 15 Wohnungen zu je 2,5-Zimmer auf 62 Quadratmeter entstehen, die für Zweipersonen-Haushalte vorgesehen sind. Für Einpersonen-Haushalte werden 9 Wohnungen á 47 Quadratmeter gebaut.

24 barrierefreie Neubau-Wohnungen

Im Vordergrund des Bauprojektes Bockumer Weg steht eine barrierefreie Bauweise, mit Aufzügen, die genügend Fläche bieten, sodass auch Rollstühle ohne Probleme Platz finden können. Zusätzlich wird auf ressourcenschonende Technik und moderate Mieten Wert gelegt. Die zahlreichen Grünflächen und Stellplätze für Pkws sowie Fahrräder runden diesen modernen Wohnungsbau ab. Bei dem Bauprojekt Bockumer Weg stammen von den 3,2 Millionen Euro, die investiert wurden, 2.534.200,00 Euro aus öffentlichen Mitteln.

Lebensqualität und Nachbarschaft – am Stadttor Ost

Offizielle Eröffnung des Stadttor Ost

Im Sommer letzten Jahres lud die HGB die Mieter des Stadttor Ost und zahlreiche HGB-Mitarbeiter zur offiziellen Eröffnung ein. Am 03. August 2017 verwandelte sich der Innenhof der drei Gebäude zwischen Lippestraße und Jägeralle in ein kleines Café. Dabei hatten die Mieter die Gelegenheit sich gegenseitig kennenzulernen und gleichzeitig ins Gespräch mit den HGB-Mitarbeitern zu kommen. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt: Neben der leckeren Auswahl an verschiedenen Kuchen, war ein Barista zur Stelle, der verschiedene Kaffeespezialitäten zubereitete. Gemeinsam zelebrierten die Mieter und HGB-Mitarbeiter das gelungene Wohnprojekt Stadttor Ost.

Dem konnte auch der Geschäftsführer Thomas Jörrißen nur zustimmen: »Wir haben für das Stadttor Ost positive Resonanzen wie nie zuvor erhalten«. Auch Vize-Aufsichtsratschef Oskar Burkert konnte bestätigen, dass dies ein Beispiel für schönen, modernen und erschwinglichen Wohnungsbau ist. Abschließend

> »Wir haben für das Stadttor Ost positive Resonanzen wie nie zuvor erhalten«
>
> *HGB-Geschäftsführer Thomas Jörrißen*

fügte er hinzu: »Liebe Mitarbeiter der HGB – ihr seid Spitze!«, dem die Mieter zustimmend applaudierten. Auch die Bürgermeisterin Ulrike Wäsche und die Bürgermeisterin Monika Simshäuser sprachen ihren Lob und Dank aus.

Schon im Spätsommer des letzten Jahres zogen die ersten Mieter in die Wohnungen ein. Jetzt, fast ein Jahr später, ist die Zufriedenheit den Mietern immer noch anzusehen. So auch bei Helene Lingstädt, die seit Dezember 2016 die Anlage bewohnt und schon seit über 60 Jahren der HGB die Treue hält. Vor allem die altersgerechte Gestaltung der Wohnräume finden viele Bewohner gut. »Der Aufzug ist prima, vor allem um Einkäufe hochzutragen. Aber ich versuche trotzdem so oft es geht die Treppe zu benutzen, um fit zu bleiben«, erzählt die 88-Jährige lachend.

Alle 45 Wohnungen sind öffentlich gefördert, barrierefrei und entsprechen den neusten technischen Standards mit umweltschonender Energieversorgung.

Wir danken allen, die da waren und diese Eröffnung zu einem schönen Erlebnis gemacht haben.

Das glänzende HGB Edelstahl-Logo

■ Seit geraumer Zeit ziert ein neues Edelstahl-Logo die Fassade des Eckhauses Lippestraße/Jägerallee. Ähnlich der Beschriftung an den Goethegärten wurde hier der Schriftzug »Stadttor Ost« und unser Logo aus einzelnen Buchstaben vertikal über Eck an die weiße Hausfassade angebracht. Die Buchstabenbeschriftung in Edelstahl-Optik kann seit Mitte April 2017 betrachtet werden. Über dieses schöne Highlight freuen wir uns sehr! ■ ■ ■

Stadttor Ost – Zweiter Bauabschnitt im Aufbau

Bauarbeiten starten im Frühling

Das Stadttor Ost wird nun komplett. Denn seit Frühjahr dieses Jahres befindet sich der zweite Bauabschnitt im Aufbau. Schon im Dezember 2017 hat die Entkernung begonnen, sodass im Januar die ersten Abrissbagger angerollt sind und mit den Abbrucharbeiten an der Lippestraße begonnen werden konnte. Mit dem Baustart ist im Frühling dieses Jahres zu rechnen. Die Häuser, die schon seit dem Sommer 2017 leer standen, hatten keine Zentralheizung und waren weder barrierefrei noch energieeffizient. Eine Sanierung des Wohnkomplexes aus dem Jahr 1950 wäre unwirtschaftlich gewesen, deswegen der Neubau.

Insgesamt entstehen 41 Wohnungen. Dabei handelt es sich ausschließlich um geförderten Wohnraum, der über das Wohnungsförderungsamt der Stadt vergeben wird. Schon jetzt gibt es für die Neubauwohnungen Anfragen.

Die eine Hälfte des Stadttor Ost ist schon seit dem letzten Jahr fertig. Zur Eröffnung im Sommer wurden zahlreiche Mieter und HGB Mitarbeiter eingeladen (siehe S. 16). Vor allem für dieses Bauprojekt haben die HGB und ihre Partner viel Lob erhalten. So war die Nachfrage für alle 45 Wohnungen so groß, dass alle Mieteinheiten direkt vermietet wurden. Auch beim zweiten Bauabschnitt wird derselbe Erfolg erwartet und angestrebt. Die Häuser werden den gegenüberliegenden Häusern an der Nordseite der Lippestraße gespiegelt angepasst. Nur das mittlere Gebäude fällt aus Platzgründen kleiner aus. Die Baukosten betragen rund 6,4 Mio. Euro mehr als beim ersten Bauabschnitt. Dies liegt unter anderem an den erhöhten Baukosten und den gestiegenen Anforderungen der Energieeinsparverordnung.

Mit der Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts wird frühestens im Herbst 2019 gerechnet.

Stand 12/2017

Stand 01/2018

Stand 01/2018

Stand 02/2018

Stand 01/2018

Stand 02/2018

Wilhelmstraße – Abrissarbeiten beendet

Elf neue Wohnungen im Hammer Westen

Stand 02/2018

Im Westen nichts Neues? Von wegen! Ein Jahr ist es her, dass die maroden Wohnhäuser an der Wilhelmstraße 172 und 176 erworben wurden. Nun sind die Abrissarbeiten fertig. Nachdem die Entkernung im Inneren vollzogen wurde, haben im Januar die Abrissarbeiten an der Wilhelmstraße begonnen. Dafür wurde auch der Geh- und Radweg durch einen Bauzaun gesperrt. Die Abrissarbeiten wurden im Frühling beendet, sodass mit dem Neubau im April begonnen werden konnte. Anstelle der baufälligen Wohnhäuser sollen elf neue Sozialwohnungen entstehen.

Mit den Abrissarbeiten wurde auch die Fassade abgetragen. Laut der Hammer Denkmalbehörde war diese nicht ausreichend denkmalwürdig. Anstelle dieser entsteht eine neue Fassade mit modernem Schallschutz, welcher vor allem auf der Wilhelmstraße für die Mieter vom Vorteil ist.

Insgesamt handelt es sich um drei Single-Haushalte zu 47 qm und 8 Zwei-Personen-Haushalte zu 62 qm. Für die Belegung der öffentlich geförderten Sozialwohnungen ist das Amt für Wohnen verantwortlich. Im Sommer 2019 sollen die Häuser bezugsfertig sein.

Rustikale Atmosphäre lädt zum Verweilen ein

Neueröffnung des Brauhaus Henin

In Hamm gibt es nur wenige Orte, die so traditionsreich sind, wie das Alte Brauhaus Henin. Schließlich befindet es sich in einem der ältesten Gebäude der Stadt Hamm. Entstanden im Jahr 1516 wird das denkmalgeschützte Fachwerkhaus seit Ende der 80er Jahre als Gaststätte genutzt. Seinen Namen hat das Haus von der Familie Henin, die es im Jahre 1853 erwarb. Genau diese jahrhundertealte Geschichte macht das 500 Jahre alte Fachwerkhaus so einzigartig.

Nun ist es schon seit vielen Jahren im Besitz der HGB und nach einer Umbauphase eröffnete es im Herbst 2017 wieder seine Pforten. Und man siehe: Das traditionsreiche Gasthaus ist zum neuen Glanz erstrahlt! Nach aufwendigen Umbauten in den Bereichen Heizung, Elektrik und Beleuchtung kann sich das Brauhaus in der Widumstraße wieder sehen lassen.

»Mit der Neueröffnung wollen wir nicht nur die Gastronomieszene in Hamm erweitern, sondern auch das Brauhaus Henin an die Spitze der guten Gastronomie bringen«, erzählt Jana Heinze. Sie ist die neue Geschäftsführerin und Restaurantleitung des Brauhaus Henin. Die gelernte Immobilienkauffrau blickt auf eine über 12 jährige Erfahrung in der Gastronomiebranche zurück. Mit dieser Erfahrung hat sie auch das neue Personal ausgesucht. Ein 10-köpfiges Team aus erfahrenen und motivierten Mitarbeitern soll die Gäste bewirten. Schließlich weiß sie ganz genau, wie wichtig guter Service ist. »Man muss für diese Arbeit geboren sein«, erklärt die 28-Jährige voller Enthusiasmus und Vorfreude.

> »Es ist perfekt um lustige und feuchtfröhliche Abende in netter Gesellschaft zu genießen«
>
> *Geschäftsführerin Jana Heinze*

Trotz der vielen Neuerungen wurde das klassische Brauhaus-Konzept bewusst fortgeführt. »Wir wollen den alten Charme des Hauses bewahren«, so Jana Heinze. So wird bei der Dekoration die rustikale und urige Atmosphäre aufgegriffen. Vor allem der Thekenbereich mit seiner Beleuchtung ist ein echter Hingucker. Zur Eröffnung am 30. September 2017 kamen zahlreiche interessierte Gäste aus Hamm und Umgebung. In gemütlicher Runde wurde auf das neue Brauhaus Henin angestoßen, denn das gemütliche Flair lädt einfach zum Verweilen ein.

> »Wir wollen den alten Charme des Hauses bewahren«
>
> *Geschäftsführerin Jana Heinze*

Neben den optischen Neuerungen hat sich auch die Speisekarte verändert. Von leckeren Suppen über ein frisches Salatangebot bis hin zu deftigen Fleischgerichten ist alles dabei was das Herz begehrt. Eine gutbürgerliche Küche also, mit Schweinshaxe, Rinderroulade und Kaiserschmarrn. Auch die Getränkekarte lässt keine Wünsche offen. Besonders die kleine, aber feine Bierauswahl hat es in sich. Ein Highlight: Das Heniner Hopfenglück, ein hellorangenes Bier, welches nur im Brauhaus Henin serviert wird und mit seinem würzigen, süffigen Geschmack überzeugt. Durch die Lagerung bei tiefen Temperaturen entsteht eine besondere Aromavielfalt mit hoher Geschmacksintensität.

Während im Erdgeschoss das Kneipen-Treiben erlebt werden kann, wird in den oberen Etagen das gutbürgerliche Essen

genossen. Gleichzeitig können im Weinkeller edle Tropfen probiert werden. Die Geschäftsführerin ist überzeugt: »Es ist perfekt um lustige und feuchtfröhliche Abende in netter Gesellschaft zu genießen«. Das Alte Brauhaus Henin bietet mit seiner einzigartigen Wohlfühlatmosphäre Platz für 100 bis 150 Gäste. Somit ist es auch ein perfekter Ort um größere Gesellschaften zu bewirten. Das Team kann sich aber auch ausgefallene Veranstaltungen vorstellen, wie Events für besondere Zielgruppen, wie Studenten oder Events zu besonderen Anlässen, wie Oktoberfest oder Karneval. »Dann natürlich mit Kölsch«, ergänzt Heinze lachend. Auch Bier- und Weinverkostungen sollen angeboten werden. Es wird sich also viel Tun in der Traditionsgaststätte. Wir sind gespannt und wünschen allen Gästen guten Appetit.

Kuchen & Torte von A bis Z

Preisverleihung »Café im Kloster-Drubbel«

Eine Kaffeepause im Café im Kloster-Drubbel bedeutet Entschleunigung der süßesten Art. Diese dürfen nun drei Gewinner des Gewinnspieles aus dem Mietermagazin 01/17 genießen. Gerhard Loschan, Angelika Hölscher und Thomas Hoppe (v. l. n. r.) wurden unter allen richtigen Einsendungen ausgelost. Sie wussten, welche Torte im Bilderrätsel gesucht wurde und dürfen nun jeweils mit einem 20 Euro Gutschein im Café im Kloster-Drubbel leckere Köstlichkeiten genießen.

Den Gutschein übergaben unsere Auszubildenden Stefanie Reiberger und Carolin Keune sowie Thorsten Weischer (Marketing/Werbung). Die HGB wünscht guten Appetit.

GEWINNSPIEL

Das Bilderrätsel lösen und einen Gutschein für das Alte Brauhaus Henin gewinnen!

Wir verlosen zwei Gutscheine im Wert von jeweils 40 Euro für das Alte Brauhaus Henin. Alles was Sie dafür tun müssen, ist zu erraten, welche Köstlichkeiten sich hinter den verpixelten Bildern verbergen. Wir drücken allen Teilnehmern die Daumen und wünschen viel Glück!

Wenn Sie das Bilderrätsel gelöst haben, dann senden Sie die beiden Lösungsworte mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Ihrer Telefonnummer bis Montag, den 31. Mai 2018 einfach per Mail an: **hgb@hgb-hamm.de** oder per Post an: **HGB-Mietermagazin Stichwort: Gewinnspiel »Altes Brauhaus Henin«, Widumstraße 33, 59065 Hamm.** ***Viel Glück!***

* Eine Barauszahlung, Auszahlung in anderen Sachwerten oder Tausch der Gewinne ist nicht möglich. Die Preise sind nicht übertragbar. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist kostenlos und verpflichtet zu nichts. Die von den Teilnehmern angegebene E-Mail-Adresse wird ausschließlich für das Gewinnspiel genutzt und nicht an Dritte weitergegeben; auch nicht für Werbezwecke oder Newsletter genutzt. Teilnahmeberechtigt sind Personen mit Wohnsitz in Deutschland. Mitarbeiter von der Hammer Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH und andere an der Konzeption und Umsetzung dieses Gewinnspiels beteiligte Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Es ist pro Person nur eine Teilnahme möglich. Der Gewinner des Preises wird zeitnah nach der Verlosung per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Ermittlung des Gewinners erfolgt per Zufallsziehung.

Neuer Mitarbeiter

Timo Schubert im Interview

NAME	Timo Schubert
ALTER	35 Jahre
WOHNORT	Welver
BERUF	Bautechniker Fachbereich Hochbau
HOBBYS	Gartenarbeit & Koi Fische

PRIVAT NACHGEFRAGT

Welchen Urlaubsort würden Sie empfehlen?

Singapur: eine schöne Stadt und eine interessante Kultur.

Worauf freuen Sie sich im Moment am meisten?

Ich freue mich auf die neuen Herausforderungen, die mich hier bei der HGB erwarten.

Welchen Prominenten würden Sie gerne mal treffen?

Carlo Pedersoli

Bei welchem historischen Ereignis wären Sie gerne dabei gewesen?

1883 beim Bau des ersten Wolkenkratzers in Chicago.

BERUFLICH NACHGEFRAGT

Welchen Schulabschluss haben Sie?

Ich habe die Fachoberschulreife.

Welche Ausbildung haben Sie?

Ich bin gelernter Tischler. Anschließend habe ich eine Weiterbildung zum Bautechniker, Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und Brandschutzsachverständiger absolviert.

Bitte beschreiben Sie kurz Ihr Tätigkeitsfeld!

Ich bin für den Service, die Bauleitung und die Wohnungsinstandsetzung zuständig.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Tätigkeit?

Die Vielseitigkeit, die man im Arbeitsalltag an den Tag legen muss, um eine Baustelle fertig zu bekommen.

Wie sieht für Sie ein perfekter Arbeitstag aus?

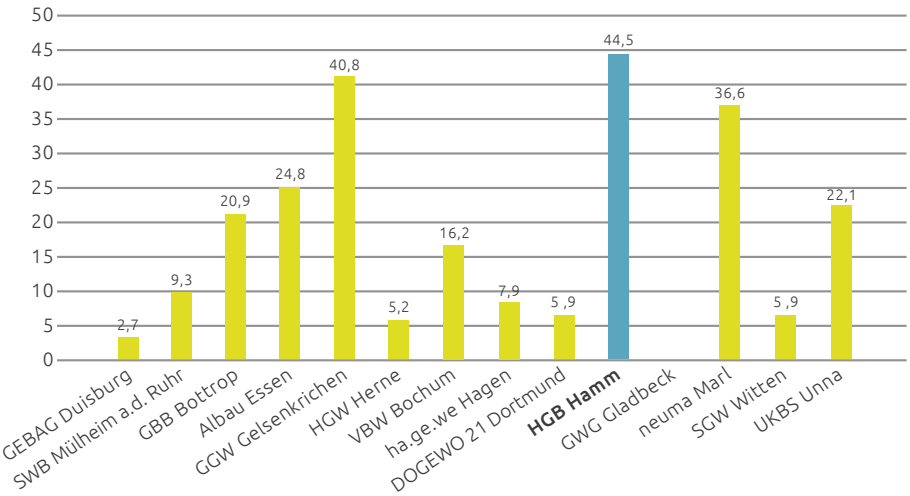
Wenn an einem Arbeitstag mehr Arbeit erledigt wird als neu anfällt.

Bauen, Bauen, Bauen

Neubauintensität der HGB liegt an erster Stelle

Die Nummer eins im Revier sind WIR! Denn bei der HGB liegt die Neubauintensität von allen WIR-Mitgliedern am höchsten. Die folgende Grafik zeigt die Gesamtzahl neu gebauter Wohnungen der WIR-Unternehmen pro 1.000 Bestandswohnungen 2011 bis 2016. Dabei wird deutlich, dass die meisten Wohnungen von der HGB errichtet wurden. Durch umfangreiche Investitionen in den Neubau von öffentlich geförderten Mietwohnungen konnten wir in den letzten Jahren ein profitables Wachstum verzeichnen.

Alle WIR-Unternehmen sind dem Leitbild einer nachhaltig agierenden Wohnungswirtschaft verpflichtet. Das äußert sich z.B. darin, dass die Unternehmen sich zu »ihren« Quartieren bekennen und aktiv Stadt- und Quartiersentwicklung vorantreiben. WIR – Wohnen im Revier zählt heute 14 Mitgliedsunternehmen, wir sind seit Juli 2016 auch Bestandteil der Kooperation WIR. Zusammen investierten die Unternehmen in den letzten Jahren rund 350 Mio. Euro pro Jahr in Neubau und Bestand – der bei weitem größte Teil dieser Investitionen kommt wiederum Unternehmen aus der Region zugute.



Gästewohnung in den Goethegärten

Freundliche 64 qm für 1 - 2 Personen

Wenn Sie eine Wohnung für einen Kurzaufenthalt in Hamm benötigen, sind Sie bei uns in den Goethegärten genau richtig. Unsere gemütliche 64 qm Wohnung mit Balkon bietet 1 - 2 Personen ausreichend Platz. Die helle 2,5 Zimmer-Wohnung ist geschmackvoll möbliert, verfügt über eine voll eingerichtete Küche, Kabel TV und ist selbstverständlich barrierefrei. So bringt ein Aufzug Sie bis in die 3. Etage. Einzelhandel, Supermärkte, Ärzte und Apotheken sind bequem zu Fuß zu erreichen. Auch befindet sich eine Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe.

PREIS	30,– Euro pro Übernachtung inkl. Bettwäsche (zzgl. Reinigungsgebühr 60,– Euro)
AUSSTATTUNG	Bad (Dusche/WC), Küche mit Kühlschrank, Herd, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Toaster, Geschirr, Töpfe, Besteck, Küchenutensilien, Staubsauger, TV
LAGE	Hamm-Mitte
IN DER NÄHE	Supermärkte, Bäcker, Apotheke, Wohncafé-Treffen im Haus, Friseure, Blumengeschäfte, Imbissbuden und Gaststätten

Interesse geweckt?
Dann kontaktieren Sie uns bitte unter:

Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft
E-Mail schroer@hgb-hamm.de, Telefon 02381 9338-113, www.hgb-hamm.de

So kochen die Nachbarn, *Teil 10: Frankreich*

ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

220 g	Mehl
3 EL	Olivenöl
100 ml	Wasser
1	Eigelb
250 g	geräucherter Speck
300 g	Zwiebel
150 g	Créme fraiche
250 g	Schmand
	Salz und Pfeffer

ZUBEREITUNG

Mehl, Olivenöl, Eigelb, Salz und Wasser zu einem glatten Teig verkneten. Teigkugel mit dem restlichen Öl bestreichen und in Folie gewickelt bei Zimmertemperatur etwa 30 Minuten ruhen lassen. Zwiebeln schälen, halbieren und in Halbmonde schneiden. Speck in Streifen schneiden. Schmand und Créme fraiche mit Salz und Pfeffer würzen.

Den Teig aus der Folie wickeln und vierteln. Zu vier dünnen Fladen ausrollen. Mit Schmandcreme bestreichen und Speck und Zwiebeln belegen. Ca. 10 – 12 Minuten bei 250 °C im unteren Einschub des Backofens backen.

Wir wünschen allen Hobbyköchen einen guten Appetit!

Literarischer Herbst in den Goethegärten

Wie jedes Jahr fand auch im Herbst 2017 der »Literarische Herbst« im Wohncafé der Goethegärten statt. Das Wohncafé eignet sich ausgezeichnet für Veranstaltungen dieser Art, weshalb schon zum dritten Mal AutorInnen in den gemütlichen Räumlichkeiten auftraten. Beim »Literarischen Herbst« stellen bekannte aber auch neue Schriftsteller ihre aktuellen Werke vor und laden zur Diskussion ein. Ein echtes Muss also für alle Literaturliebhaber.

Idealer Veranstaltungsort

Am 14. November 2017 stellte Anna Galkina im Wohncafé der Goethegärten ihren Roman »Das neue Leben« vor ausverkauftem Publikum vor. Es handelt von Nastja, einem Mädchen aus Riga, die mit ihrer Familie Ende der 80er Jahre nach Deutschland auswandert. Die Autorin, selbst in Moskau geboren und aufgewachsen, erzählt von den Schwierigkeiten der Integration und den Anfängen eines neuen Lebens. Dieses Thema sorgte anschließend an die Lesung für reichlich Gesprächsstoff.

Freude an der Zufriedenheit der Kunden

Linda Czinczel verlässt die HGB nach 14 Jahren.

Linda Czinzel verabschiedete sich nach 14 Jahren von der HGB und geht in ihren wohlverdienten Ruhestand. In den letzten Jahren war sie verantwortlich für die Planung und hat unter anderem für das Bauträgergeschäft gearbeitet. Aber auch die Anfertigung von Bauanträgen für Umbau-, Anbau- und Sanierungsarbeiten gehörten zu ihren Aufgaben.

An ihren ersten Arbeitstag bei der HGB kann sie sich noch ganz genau erinnern. Neben dem Einarbeiten in neue Computersysteme war die Vorstellungsrunde etwas, was ihr bis heute im Gedächtnis geblieben ist: »Bei über 30 Angestellten war das schon beeindruckend, an meinem vorherigen Arbeitsplatz hatte ich nur 2 Kollegen«, erinnert sich Frau Czinczel. Vor allem die Kollegen und den lockeren Umgang untereinander wird sie besonders vermissen.

»Auch wenn der Umgang mit Kunden oder Handwerkern nicht immer leicht war«, erzählt Frau Czinzel, »hat man sich umso mehr gefreut, wenn man Probleme gelöst hat und zur Zufriedenheit der Kunden beitragen konnte.« Nun freut sie sich auf das Rentendasein, in dem sie mit ihrem Mann möglichst viel verreisen will. »Auch werde ich nun hoffentlich viel mehr Zeit für meine Hobbys wie Sportschießen und Fitnesstraining haben«, erzählt Frau Czinczel freudig.

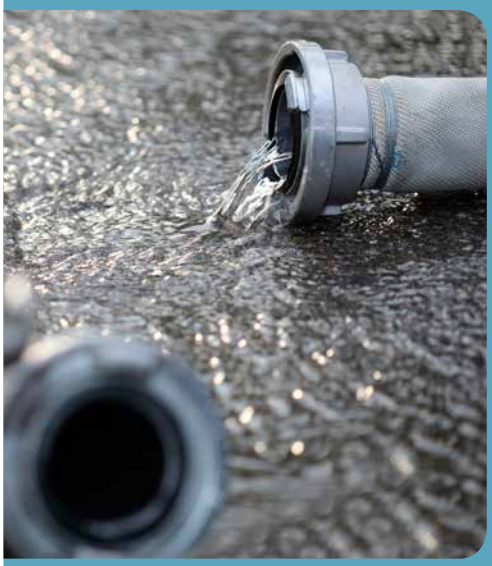
> Nun freut sie sich auf das Rentendasein, in dem sie mit ihrem Mann möglichst viel verreisen will.

Wir bedanken uns für die spannende Zeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

Ausreichend abgesichert

Mit der Hausrat- und Haftpflichtversicherung

Hausratversicherung



Als Hausrat werden die Gegenstände bezeichnet, die sich in der Wohnung befinden. Entsteht an einem dieser Gegenstände ein Schaden, kann eine Hausratsversicherung die dadurch verursachten Kosten übernehmen. So werden im Schadensfall die Reparaturkosten, der Wiederbeschaffungswert oder der Neuwert von der Versicherung erstattet. Wichtig: Der Wert des Hausrats sollte den Versicherungswert nicht überschreiten, sonst drohen prozentuale Abzüge bei der Versicherungsleistung.

Welche Schäden genau abgedeckt werden, hängt vom gewählten Leistungsumfang ab. Prüfen Sie also genau, ob alle Leistungen dabei sind, die Ihnen wichtig sind.

Eine Hausratversicherung deckt ab:

- Brand
- Blitzeinschlag
- Explosion & Implosion
- Einbruchdiebstahl & Raub
- Vandalismus nach einem Einbruch
- Leitungswasser
- Hagel & Sturm
- Überspannungsschäden
- Überschwemmungen
- Lawinen

Haftpflichtversicherung

Jeder kann in eine Situation kommen, in der er anderen schadet und für den Schaden geradestehen muss. Krankenhausaufenthalt, Schmerzensgeld, Schadensersatz – die Summe kann ins unermessliche steigen. Und hier kommt die Haftpflichtversicherung ins Spiel. Sie greift bei Vermögensschäden, Sachschäden und Personenschäden und übernimmt die Kosten für den Schaden, die einem Dritten entstehen.

Auch hier sollte auf die Versicherungssumme geachtet werden. Übersteigt die Schadenssumme die vertraglich vereinbarte Deckungssumme, muss die Differenz mit dem eigenen aktuellen und zukünftigen Vermögen ausgeglichen werden. Deshalb sollten Sie sich ausreichend Zeit nehmen und die Police an den eigenen Bedarf anpassen.

Eine Haftpflichtversicherung deckt ab:

- Arzt- und Krankenhauskosten
- Ausgleich für bleibende gesundheitliche Schäden
- notwendiges Pflegepersonal im Alltag
- Verdienstausfall
- Kosten zur Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit
- Ausgleich bei beruflichem Nachteil

Kleinreparaturklausel

Die Kleinreparaturklausel besagt, dass der Mieter gewisse Kosten für bestimmte Reparaturen selber tragen muss. Diese Klausel ist innerhalb bestimmter Grenzen zulässig. Auch ist sie nur auf Gegenstände bezogen, die der Mieter oft gebraucht: Wasserhähne, Lichtschalter, Rolladengurte, Koch- und Heizungseinrichtungen sowie Tür- und Fensterverschlüsse. Dabei darf der jährliche Gesamtbetrag 200 bis 300 Euro oder 6 bis 7 Prozent der Jahresmiete nicht überschreiten. Wichtig: Ist der Rechnungsbetrag einer einzelnen Rechnung höher als die festgesetzte Obergrenze, so zahlt der Vermieter nicht die Differenz, sondern den gesamten Betrag.

Melina Pawlowski

Wohnungsverwalterin mit dem Hang zum Reisen

PERSÖNLICH

NAME	Melina Pawlowski
ALTER	23 Jahre
WOHNORT	Hamm
BERUF	Immobilienkauffrau
HOBBYS	Reisen, Spaziergänge

BERUFLICH NACHGEFRAGT

Wie sind Sie zur HGB gekommen?

Auf der Suche nach einer Ausbildung bin ich auf die Stellenanzeige der HGB gestoßen. Der Beruf der Immobilienkauffrau klang sehr interessant, woraufhin ich mich darauf beworben habe.

Beschreiben Sie kurz Ihre derzeitige Position.

Ich bin Wohnungsverwalterin für die Bezirke Süd und Ost.

Wie sieht Ihr typischer Tag aus?

Es ist ein sehr abwechslungsreicher Job, weswegen es keinen typischen Alltag gibt.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Das breit gefächerte Aufgabengebiet, der abwechslungsreiche Alltag und der Kundenkontakt

PRIVAT NACHGEFRAGT

Was würden Sie mit einem hohen Lottogewinn anstellen?

Ich würde mir ganz klassisch ein Haus kaufen und vom Rest ganz viel reisen.

Folgen Sie einem Lebensmotto?

Deine Komfortzone ist ein wunderschöner Ort, aber dort wird nie etwas wachsen.

Wären Sie ein Tier, welches wären Sie und warum?

Meine Kollegin Cornelia Schröer sagte, ich wäre eine Antilope – schnell, entschlossen, mutig.

Wie weit würden Sie bei Günther Jauchs »Wer wird Millionär« kommen?

Mit dem vierten Joker bestimmt bis zur 300 Euro-Frage. Ab da an kommt es auf die Fragen drauf an.

Welchen Urlaubsort würden Sie empfehlen?

Es gibt keinen speziellen Ort, den ich empfehlen kann, da es so viele schöne gibt. Ich würde aber jedem empfehlen, einen Rucksack aufzusetzen und sich einfach zu trauen, neue Gegenden zu entdecken.

Worauf freuen Sie sich im Moment am meisten?

Auf die kommenden sonnigen Tage und die Biergartensaison.

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

Die HGB beim AOK Firmenlauf 2017

Der AOK Firmenlauf in Hamm gehört schon seit vielen Jahren zu einer Sportveranstaltung, die viele Firmen zum Mitmachen animiert. Unter dem Motto »Mit Spaß aktiv für ein gutes Betriebsklima« wurde die Veranstaltung zum zehnten Mal begangen.

Auch die HGB bewies Sportsgeist und ging am 07. September 2017 mit an den Start. 61 Firmenteams, darunter auch die HGB, waren der Veranstaltung von Anfang an treu. Zum 10-jährigen Jubiläum wurden wir und auch noch andere Teams mit einem Pokal ausgezeichnet. Nachdem dieser uns freudig übergeben wurde, ging es nach dem Warm-Up zur Startlinie. Während sich die Läufer auf den Start vorbereiteten, sorgte eine musikalische Untermalung für eine gute Stimmung.

Insgesamt haben letztes Jahr 6513 Teilnehmer aus mehr als 390 Teams mitgemacht- ein Rekord! Bei dieser Menge war natürlich ziemlich viel los auf dem Marktplatz an der Pauluskirche. Bei ausgelassener Stimmung hat unser Team die 5,5 km lange Strecke erfolgreich gemeistert. Sie können sich sicher sein, nächstes Jahr treffen wir uns wieder an der Ziellinie.

Zwei neue Azubis

Adrienn Sobotta und Moritz Schittek stellen sich vor

PERSÖNLICH

NAME	Adrienn Sobotta
ALTER	21 Jahre
WOHNORT	Ascheberg
BERUF	Ausbildung zur Immobilienkauffrau

PRIVAT NACHGEFRAGT

Was ist Ihr Lieblingsfilm?
Türkisch für Anfänger

Welche Sprachen sprechen Sie?
Ich spreche ungarisch, englisch und deutsch.

Welchen Urlaubsort würden Sie empfehlen?
Ich empfehle Montenegro.

Beschreiben Sie sich in drei Worten.
Klein, flexibel und lebensfroh.

BERUFLICH NACHGEFRAGT

Welchen Schulabschluss haben Sie und was waren Ihre Lieblingsfächer?
Ich habe das Fachabitur und meine Lieblingsfächer waren Mathe und Englisch.

Beschreiben Sie kurz Ihr Tätigkeitsfeld.
Zurzeit arbeite ich im Bereich Administration/Rechnungswesen. Ich werde aber in der Ausbildung verschiedene Abteilungen durchlaufen, weshalb sich das Tätigkeitsfeld immer wechseln wird.

Was haben Sie an Erwartungen für die kommende Zeit?
Ich erwarte, dass ich viele neue Dinge kennenlerne und mit vielen neuen Herausforderungen konfrontiert werde. Auch bin ich gespannt auf die ganzen Kollegen und Kolleginnen.

PERSÖNLICH

NAME	Moritz Schittek
ALTER	20 Jahre
WOHNORT	Hamm
BERUF	Ausbildung zum Immobilienkaufmann

PRIVAT NACHGEFRAGT

Was würden Sie machen, wenn es keine Handys geben würde?
Handys erfinden und reich werden.

Wer war Ihr Vorbild in der Kindheit?
Zinédine Zidane.

Welchen Urlaubsort würden Sie empfehlen?
Ich würde die 5 Dörfer von Cinque Terre empfehlen (La Spezia in Italien).

Haben Sie ein Lebensmotto?
Immer der Nase nach.

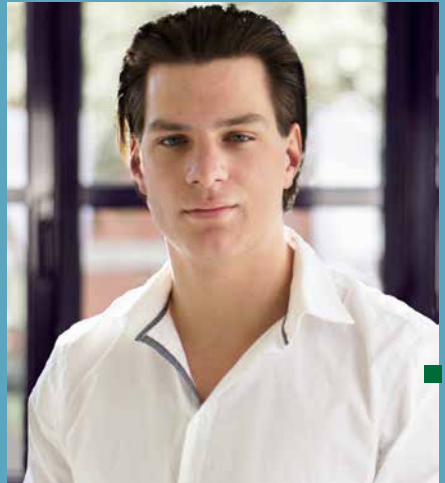
BERUFLICH NACHGEFRAGT

Welchen Schulabschluss haben Sie & was waren Ihre Lieblingsfächer?
Ich habe das Fachabitur und meine Lieblingsfächer waren Deutsch und Sport.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?
Die Flexibilität meiner Tätigkeiten.

Was haben Sie für Erwartungen an die kommende Zeit?
Ich möchte mit Spaß und Freude möglichst viel aus der kommenden Zeit mitnehmen.

Wie sind Sie zur HGB gekommen?
Durch das Sponsoring beim Handballverein ASV Hamm-Westfalen und durch die guten Eindrücke, die ich während meines Praktika bei der HGB sammeln konnte.



HGB-Dolmetscherin jetzt auch dienstags im Haus

Seit knapp einem Jahr unterstützt Gamila Ismael die HGB als Dolmetscherin. Aufgrund der massiven Zuwanderung von Flüchtlingen aus Syrien und anderen Krisengebieten sind ihre Übersetzungskünste stark gefragt. Nun wird neben der Sprechstunde am Donnerstag zwischen 10.00 und 15.00 Uhr auch eine Sprechstunde am Dienstag von 09.00 bis 12.00 Uhr angeboten.

Formulare ausfüllen, Dokumente übersetzen, bei der Wohnungssuche behilflich sein – Frau Ismael kümmert sich um die Menschen, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind.

Sprechstunde Dolmetscherin
Di 09.00 – 12.00 Uhr
Do 10.00 – 15.00 Uhr

Der schnelle Kontakt zur HGB

Ihre Ansprechpartner

ZENTRALE	GESCHÄFTSLEITUNG	VERTRIEB / MARKETING	SERVICE / PLANUNG / PROJEKTIERUNG	ADMINISTRATION / RECHNUNGSWESEN
Anke Michler michler@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-0	Thomas Jörrißen *Geschäftsführung* joerrissen@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-156	Dominique Lahme *Bereichsleiter Vertrieb / Marketing* lahme@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-218	Dirk Hunsdick *Prokurist* Tel. 02381 9338-168 hunsdick@hgb-hamm.de	Werner Lückmann *Prokurist* lueckmann@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-219
Brigitte Degen degen@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-0	Kathrin Wilms *Sekretariat der Geschäftsführung* wilms@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-156	Thorsten Weischer *Marketing / Werbung* *Verkaufsberater* weischer@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-167	Reinhard Borgmann *Teamleiter Projektierung* Tel. 02381 9338-112 borgmann@hgb-hamm.de	Kathrin Wiener *WEG/Fremdverwaltung* wiener@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-220
		Heinz Brieler *Teamleiter Wohnungsverwaltung* brieler@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-115	Ralf Froehlich *Teamleiter Service* Tel. 02381 9338-133 froehlich@hgb-hamm.de	Steffen Rockholtz *Stv. Bereichsleiter Projektleiter EDV* rockholtz@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-221
		Burkhard Saftig *Bezirk 2 – Westen* *Wohnungsverwalter* saftig@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-135	Bianka Achtelik *Service/Sekretariat/Regiebetrieb* Tel. 02381 9338-111 achtelik@hgb-hamm.de	Stefanie Reiberger *Auszubildende* reiberger@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-213
		Andreas Maaß *Bezirk 3 – Norden / Bockum-Hövel / Wohnungsverwalter* maass@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-132	Marius Rüschoff *Service/Bauleitung/ Wohnungsinstandsetzung* Tel. 02381 9338-136 rueschoff@hgb-hamm.de	Carolin Keune *Auszubildende* keune@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-0
		Cornelia Schröer *Bezirk 4 – Mitte* *Wohnungsverwalterin* schroer@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-113	Dieter Brinkötter *Service/Instandhaltung allgemein* Tel. 02381 9338-212 brinkoetter@hgb-hamm.de	Adrienn Sobotta *Auszubildende* sobotta@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-0
		Melina Pawlowski *Bezirk 1 – Süden / Osten* *Wohnungsverwalterin* pawlowski@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-131	Engelbert Ehle *Service/Bauleitung/Neubau-Modernisierung* Tel. 02381 9338-114 ehle@hgb-hamm.de	Moritz Schittek *Auszubildender* schittek@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-0
		Birgit Meyer *Teamleiterin Mietenbuchhaltung* meyer.b@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-214	Timo Schubert *Service/Bauleitung/ Wohnungsinstandsetzung* Tel. 02381 9338-137 schubert@hgb-hamm.de	
		Ursula Nickeleit *Mieten / Kautionen* nickeleit.u@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-224	Günter Wenning *Maler* Tel. 02381 9338-111	
		Stefanie Schüpstuhl *Mieten / Kautionen* schuepstuhl@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-225	Franz-Josef Schulz *Maler* Tel. 02381 9338-111	
		Sabrina Kampmann *Nebenkostenabrechnung aktuell in Elternzeit* Tel. 02381 9338-226	Klaus Sudbrack *Hauswart* Tel. 02381 9338-111	
		Denise Gerdes *Nebenkostenabrechnung* gerdes@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-226	Frank Haßelmann *Hauswart* Tel. 02381 9338-111	
		Cornelia Querfurth *Dipl.-Sozialarbeiterin* querfurth@hgb-hamm.de Tel. 02381 9338-210	Wieslaw Trzcinski *Hauswart* Tel. 02381 9338-111	

BASTELTIPP: Frühlingsbienchen

MATERIAL: gelbe Ü-Ei-Verpackungen, schwarze Pfeifenputzer, leere Toilettenpapierrollen, schwarzer Edding, Schere, Klebe

■ **Anleitung Bienchen:** Die gelben Ü-Ei Verpackungen im hinteren Bereich mit zwei schwarzen Pfeifenputzern umwickeln. Die Pfeifenputzer unten zusammendrehen, sodass das Bienchen Beine bekommt. Am Kopf des Bienchens einen weiteren Pfeifenputzer herum wickeln und oben zu zwei Fühlern zurecht biegen. Anschließend mit dem Edding der Biene ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

■ **Anleitung Honigwaben:** Die Toilettenpapierrollen in 1 cm breite Streifen schneiden und zu Sechsecken knicken. Anschließend so viele wie gewünscht aneinander kleben. Ist die Honigwabe fertig, einfach die Bienchen reinsetzen. Fertig ist die tolle Frühlingsdeko. Viel Spaß!

HGB wohnen und bauen in Hamm

Mieterinformation

NOTDIENSTE

Sollten technische Probleme ausserhalb der HGB-Geschäftszeiten auftreten, können Sie nachfolgend aufgeführte Notdienste anrufen. Teilen Sie uns dies auf jeden Fall am nächsten Arbeitstag mit, damit wir der entsprechenden Firma nachträglich den Auftrag erteilen können.

Notdienste
(außerhalb der HGB-Zeiten)
Sanitär und Heizung
Fa. BS, Tel. 9739539
Elektro
Fa. Hegel, Tel. 76660
Rohrreinigung
Fa. Brüggemann, Tel. 303030
Kabelfernsehen/Radio
Tele Columbus, Tel. 0303388000
Schlüsseldienst, Türen & Fenster
Schroeder & Sohn, Tel. 98 01 40
ab 17 Uhr: Mobil 0151 213 648 52
Dackdecker
Fa. Kleine, Tel. 20 733

Telefonsprechzeiten HGB
Montag – Mittwoch
08:00 Uhr – 13:00 Uhr
14:00 Uhr – 16:00 Uhr
Donnerstag
08:00 Uhr – 17:30 Uhr
Freitag
08:00 Uhr – 13:00 Uhr

Telefonzentrale HGB
Tel. 02381-9338-0
Service Sekretariat
Tel. 02381-9338-111

Öffnungszeiten HGB Verwaltungsgebäude
Dienstag 08:30 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag 8:30 Uhr – 17:30 Uhr

außerhalb: nach Vereinbarung

IMPRESSUM

Das »HGB-Mietermagazin« ist eine Veröffentlichung der
Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH
Widumstraße 33
59065 Hamm
Vertreten durch
Dipl.-Ing. Thomas Jörrißen
Geschäftsführer
Kontakt
Tel. +49 (0) 2381 9338-0
Fax +49 (0) 2381 9338-357
E-Mail hgb@hgb-hamm.de
Aufsichtsbehörde
Stadt Hamm
– Gewerbeamt Hamm –
Theodor-Heuss-Platz 16
59065 Hamm
Register
Handelsregister beim Amtsgericht Hamm, HR B 43
Umsatzsteuer-Ident-Nr.
DE125215322
Redaktion
Thorsten Weischer und die HGB-Auszubildenden Carolin Keune, Adrienn Sobotta, Moritz Schittek

Journalistische Beratung, Layout, Produktion & Foto
KMB Media Werbeagentur
Ludwig-Erhard-Straße 48
59065 Hamm
www.kmbmedia.de

Bildlizenzen
AdobeStock S. 25 *#114607441 Flammkuchen © juefraphoto* ***S. 27*** *#115657240 Druckschläuche Feuerwehrschläuche auf Asphalt © RioPatuca Images* ***S. 27*** *#67829158 Frau mit Schulden und Rechnungen © Gina Sanders*
S. 16 *© Klaus Sudbrack*

Das »HGB-Mietermagazin« hat eine Druckauflage von 4.000 Exemplaren und wird an alle HGB-Haushalte in Hamm verteilt.

» Ja, der Winter ging zur Neige,
holder Frühling kommt herbei.
Lieblich schwanken Birkenzweige
und es glänzt das rote Ei «,

so beginnt das Frühlingsgedicht des österreichischen Schriftstellers Ferdinand von Saar. Nach einem langen und relativ kalten Winter freut man sich über jeden warmen Sonnenstrahl. Es blühen die ersten Osterglocken und möglicherweise kommen bei dem einen oder anderen Frühlingsgefühle hoch. Auch bei uns entwickelt sich durch die ersten warmen Tage frischer Tatendrang, der sich auch auf unsere Bauvorhaben auswirkt. Ob Bockumer Weg, Stadttor Ost oder Wilhelmstraße – in den warmen Monaten wird bei uns einiges passieren. Die neusten Entwicklungen können Sie unter Aktuelles auf unserer Internetseite entnehmen und natürlich in unserem nächsten Mietermagazin.

Nicht nur die Natur wird bunter, auch einige Wohnungen bekommen eine farbenfrohe Dekoration. Viele freuen sich schon auf die erste Kugel Eis und schöne Tage am See oder im Schwimmbad. Ganz gleich, wie Sie die Sommermonate verbringen - wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit im Kreise Ihrer Liebsten.

Alles Gute, Ihre HGB

Vorteile für Sie als Mieter der Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH

Seit Generationen sind die Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH und die Provinzial zwei starke Partner in der Region.

Als Mieter der Hammer Gemeinnützige Baugesellschaft mbH erhalten Sie attraktive Mehrwerte in der:

- Privat-Haftpflichtversicherung
- Hausratversicherung
- Rechtsschutzversicherung der ÖRAG

Versichern Sie sich zu günstigen Tarifen. Sprechen Sie uns an!

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Peter G. Schmit
Soester Straße 42
59071 Hamm
Tel. 02381/880035-36
schmit@provinzial.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen